

Nachruf auf Dr. Theresa Küting (1991 – 2022)



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Rechtsmedizin der Universitätsmedizin Essen sowie des Instituts für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Bonn trauern um Frau Dr. rer. nat. Theresa Küting.

Theresa Küting wurde am 27.09.1991 in Ahlen geboren, absolvierte die Schule in Hamm und erlangte in Beckum im Jahr 2010 das Abitur. Nach einem Studium der Biowissenschaften (B. Sc. 2013) an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster schloss sie das Studium Lehramt für Gymnasium/Gesamtschule in den Fächern Biologie, Chemie, Bildungswissenschaften (B. A.) an der Universität Duisburg-Essen an. Für den Masterstudiengang „Analytische Chemie und Qualitätssicherung“ wechselte sie im Jahre 2015 an die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Rheinbach.

Am Institut für Rechtsmedizin in Bonn absolvierte sie 2017 erfolgreich die Praxisphase ihrer Masterarbeit und entschied sich anschließend für ein Promotionsstudium im Fach Pharmazie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Während ihrer Promotion unterstützte sie zudem tatkräftig das Team der Forensischen Toxikologie der Rechtsmedizin Bonn. Ihre Dissertation zum Thema „ γ -Hydroxybuttersäure (GHB)-Analytik zum Zweck der Verlängerung des Nachweisfensters einer exogenen GHB-Gabe sowie der Verbesserung der postmortalen Befundinterpretation“ wurde durch das Cusanuswerk e.V., das Begabtenförderungswerk der katholischen Kirche in Deutschland, gefördert. Parallel zu ihrer Promotion übernahm sie mit großer Freude ab 2020 einen Lehrauftrag an der Hochschule Hamm-Lippstadt. Zum 01. Mai 2021 verließ sie das Institut für Rechtsmedizin Bonn, um als wissenschaftliche Mitarbeiterin das Team der Forensischen Toxikologie des Instituts für Rechtsmedizin Essen zu verstärken. Am 27.04.2022 verteidigte Theresa Küting ihre Dissertationsarbeit und schloss das Promotionsverfahren mit dem Prädikat magna cum laude ab.

Leidenschaftlich engagierte sich Theresa Küting bereits frühzeitig in verschiedenen Lebensbereichen für Andere, stets begleitet von ihren christlichen Werten. Sie war u. a. ehrenamtliche Mitarbeiterin des Bonn Lighthouse e.V., einem Verein für Hospizarbeit. Sie unterstützte als Fachkraft für Suchtprävention und als Lernförderkraft Jugendliche in Schulen in NRW und war gewähltes Mitglied der Promovierendenkommission des Cusanuswerks e.V.

Am 10. Juni 2022 war sie im Rahmen ihres Lehrauftrags an der Hochschule Hamm-Lippstadt und wurde dort Opfer eines Gewaltverbrechens. Sie verstarb am Folgetag im Universitätsklinikum in Münster im Beisein ihrer engsten Angehörigen.

Wir haben Theresa als kluge und engagierte junge Wissenschaftlerin kennengelernt, die unsere Teams mit ihrem Wissen, ihrer Hilfs- und Einsatzbereitschaft, aber auch mit ihrer freundlichen und zugewandten Persönlichkeit bereichert hat. Ihr ansteckendes Lachen wird allen in bester Erinnerung bleiben. Sie war eine junge Frau, der alle Wege offenstanden, privat wie beruflich.

Wir sind zutiefst betroffen von ihrem Tod und trauern mit ihrem Ehemann, ihren Eltern sowie allen Angehörigen.

Uta Küpper, Theresa Bödefeld, Thomas Bajanowski und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsmedizin Essen sowie Alexandra Maas, Michael Krämer, Jennifer Liut, Lina Gessner, Burkhard Madea und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsmedizin Bonn